

# Zentrale Filmografie

# Politische Bildung

Herausgegeben vom  
Institut Jugend Film Fernsehen, München  
im Auftrag der  
Bundeszentrale für politische Bildung

## Texte:

Fernand Jung, Margret Köhler, Christiane Leithardt,  
Jurij Murašov, Dr. Reinhold Rauh, Roland Weinicke,  
Wolfgang W. Werner

## Redaktion

Ulrike Brock-Obermayer, Horst Esser, Fritz E. Gericke

## Projektleitung:

Ulrich Allwardt, Erwin Schaar, Dr. Bernd Schorb

Band VI: 1990

B: Katalog

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH  
1990

ISBN 978-3-322-95554-8      ISBN 978-3-322-95553-1 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-322-95553-1

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbeson-  
dere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die  
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1990 by Springer Fachmedien Wiesbaden  
Ursprünglich erschienen bei Leske + Budrich, Opladen 1990  
Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1990  
Satz und Umbruch: Leske + Budrich

# Inhalt

Vorwort .....	VII
Zum Gebrauch der Filmografie .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XIV
Katalog der Filme .....	1

# Vorwort

Mit dem sechsten Band der Zentralen Filmografie Politische Bildung liegen etwa 5600 Filmbeschreibungen vor. Die Filme können in der Bundesrepublik Deutschland im 16mm-Format und zum Teil zusätzlich als Video ausgeliehen werden.

Jeder der sechs vorliegenden Bände hat einen Schwerpunkt, der für ein Drittel der beschriebenen Filme des jeweiligen Bandes gültig ist. Die übrigen Titel sind Filme, die zum Zeitpunkt der Bearbeitung des Bandes aktuell erschienen sind.

Band I wertet vor allem das Angebot von Institutionen wie Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht oder Bundeszentrale für politische Bildung aus.

Band II beinhaltet in der Mehrheit Filme zum Thema „Nationalsozialismus, Widerstand, Neonazismus“.

Band III stellt Filme vor, die sich mit Menschen beschäftigen, die aus körperlichen, wirtschaftlichen oder politischen Gründen unterprivilegiert sind und an den Rand der Gesellschaft gedrängt wurden.

In Band IV werden hauptsächlich Filme beschrieben, die sich mit der Arbeitswelt befassen. Dazu gehören gesellschafts- oder wirtschaftspolitische Analysen, Dokumentationen zur Berufsbildung und Arbeitsplatzproblematik, historische und geographische Schilderungen, Berichte aus Industrie und Handwerk.

Band V gibt ein breites Spektrum von Filmen zum Thema „Dritte Welt“, die sowohl soziale wie wirtschaftliche Fragestellungen dokumentieren oder in einer Spielhandlung darstellen.

Band VI beinhaltet hauptsächlich Filme, die die Medien selbst zum Thema haben. Wie üblich wurden die übrigen Filmtitel, die nicht das Schwerpunktthema betreffen, aus dem aktuellen Angebot der Verleihe ausgesucht.

Ein besonderer Nutzen der Filmografie liegt in der Sammlung der Verleihstellen, die in der Bundesrepublik Deutschland ihre Filme anbieten. Die Erarbeitung der Verleihinformationen haben die meisten Verleiher mit großer Zuvorkommenheit unterstützt. Da aber viele Verleiher nicht kontinuierlich jedes Jahr neue Kataloge publizieren, schleichen sich manchmal Fehlinformationen ein, wenn Filme nach Redaktionsschluß aus dem Verleih gezogen werden.

Immer noch Schwierigkeiten gibt es mit willkürlichen Titelgebungen. So werden manche Filme von einigen Verleihern unter verschiedenen Titeln angeboten.

Die Filmbeschreibungen wurden analog den in den vorhergehenden Bänden verfaßt. Nach dem bundesdeutschen Verleihtitel kommen eventuelle Alternativtitel oder Originaltitel. Stabangaben ergänzen die Information. Vor der Inhaltsbeschreibung steht eine knappe Charakterisierung zur Schnellinformation des Benutzers. In der „Notiz“ werden Gestaltungsfragen, Produktionshintergründe und Einsatzhinweise thematisiert. Die Literaturangaben sollen die Vertiefung des Themas ermöglichen. Die Stichwörter verweisen auf die Möglichkeit der thematischen Einordnung der Films und erleichtern die Suche nach weiteren Produktionen zum Thema.

Der Registerband gilt für die Katalogbände I bis VI und macht alle vorherigen Registerbände ungültig. Er enthält das Titel-, Originaltitel-, Regisseur-, Verleih- und Stichwortverzeichnis. Grafiken im Vorderteil der Bände verweisen den Benutzer auf die möglichen Suchwege für einzelne Filmtitel.

*Die Projektleitung*

# Zum Gebrauch der Filmografie

Die Katalogbände enthalten die einzelnen Filmbesprechungen. Dieser Katalogband enthält rund 700 Filme, die zum großen Teil dem Themenbereich ‚Medien‘ zuzuordnen sind. Die anderen Filme sind Produktionen zu aktuellen Themen.

## Die Filmbesprechungen

### *Titel und Stabangaben*

**Titel:** Zuerst ist der deutsche Verleihtitel angegeben. Die nach einem Schrägstrich verzeichneten Titel sind Alternativtitel. Vor allem ‚nicht-kommerzielle‘ Verleiher sind im Erfinden neuer, vom Original abweichender Titel äußerst ‚kreativ‘. Nach dem Verleihtitel sind also die Varianten aufgeführt, unter denen der Film in den verschiedenen Verleihkatalogen verzeichnet ist.

Bei Spielfilmen sind nach dem Schrägstrich die früheren deutschen Verleihtitel aufgeführt, da Verleiher alte Spielfilme manchmal umtiteln, um sie wieder neu ins Geschäft zu bringen. Auf einen Gedankenstrich folgt der Untertitel des Films (dieser wurde in Band 1 noch in der ersten Zeile der Filmbesprechung unter Anführungszeichen angegeben). In Klammern steht der fremdsprachige Originaltitel. Auch hier folgen nach einem Schrägstrich die Alternativtitel, wie sie z. B. bei internationalen Coproduktionen üblich sind.

**Stabangaben:** Die Angaben sind manchmal lückenhaft, weil sie weder auf dem Vorspann noch durch Verleihunterlagen ermittelbar waren.

Die Abkürzungen bedeuten:

R: Regie.

B: Drehbuch.

K: Kamera (s/w: schwarz-weiß; F: Farbe; Sc: CinemaScope). Die Angaben über Farbe und Format beziehen sich auf die Originalfassung des Films, was nicht heißt, daß auch die Verleihkopie in Farbe oder CinemaScope ausgeliefert wird. Ob der Film in einer CinemaScope-Kopie verliehen und dann für die Vorführung eine spezielle Linse, ein Anamorphot, benötigt wird, ist aus den Angaben des jeweiligen Verleihers zu ersehen.

Sch: Schnitt; ist dann angegeben, wenn eine eigene gestalterische Leistung vorliegt.

M: Musik. Bei Filmen ohne eigenständige Filmmusik ist hier gewöhnlich der Name des Tonmeisters (Ton) angegeben.

D: Darsteller. (Bei Animationsfilmen ist der zur Verfügung stehende Platz für die Namen der Zeichner und Gestalter genutzt.)

P: Produzent und Produktionsfirma (Ort, Land, Herstellungsjahr). „Für“ bedeutet „im Auftrag von“; bei Fernsehproduktionen ist die zuständige Redaktion bzw. der Redakteur angegeben. Herstellungs-

jahr und Release-Datum (Jahr des Kino-Starts) weichen oft voneinander ab. Prinzipiell ist das Produktionsjahr angegeben, wodurch sich Jahreszahlen von den in anderen Quellen angegebenen Daten zuweilen unterscheiden.

L: Länge, d.h. Originallänge. Sie entspricht in den seltensten Fällen der Länge der Verleihkopie.

FSK: Freiwillige Selbstkontrolle. Die Angabe des Alters, ab dem die Produktion von der „Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft“ freigegeben wurde: ffr. steht für feiertagsfrei, nffr. für nicht-feiertagsfrei (betrifft die gesetzlich geschützten stillen Feiertage).

FBW: Filmbewertungsstelle Wiesbaden. Die Angabe der Prädikate w für „wertvoll“ und bw für „besonders wertvoll“.

### *Filmbeschreibung*

**Filmart:** (in Großbuchstaben) diese Einordnung ist zur Orientierung für den Benutzer gedacht. Es wird unterschieden nach Dokumentation (Reportage, Feature, Lehrfilm) und Dokumentarfilm (der gewissen künstlerischen Gestaltungskriterien genügt) sowie nach PR-Film (Dokumentation zum Zweck der Public Relation), Industriefilm (Auftragsproduktionen für privatwirtschaftliche Institutionen), Spielfilm.

Unter Animationsfilm werden alle Formen des Nicht-Realfilms verstanden, vom Legetrick- bis zum Collage-Film, zumeist handelt es sich allerdings um Zeichentrickfilme.

**Kurzcharakteristik:** Die kurze Inhaltsangabe oder die Zuordnung des Films zu einem bestimmten Thema in wenigen Zeilen vor der Inhaltsangabe soll dem Benutzer eine schnelle Informationsmöglichkeit liefern.

**Inhalt:** Unter dieser Rubrik findet der Benutzer eine ausführliche Schilderung des Inhalts des Films.

**Notiz:** In dieser Spalte sind Informationen über die Gestaltung des Films, die Absichten der Filmemacher, mögliche Bewertungen und Hinweise für den Einsatz zu finden.

**Lit:** Literatur, weiterführende Literaturangaben (die verwendeten Abkürzungen sind im Abkürzungsverzeichnis aufgeschlüsselt). Bei Spielfilmen handelt es sich meist um Literatur zu dem betreffenden Film, bei Unterrichtsfilmen und Dokumentationen auch zum Thema des Films.

**Stichw.:** Stichwörter sind in alphabetischer Anordnung die Schlagwörter, unter denen der Film im Registerband eingeordnet ist.

Die Lieferung der Filmografie besteht aus zwei Teilen, einem Katalogband und einem Registerband. Während sich die Katalogbände zu einer vollständigen Dokumentation aller verfügbaren Filme addieren, wird der Registerband jeweils neu erstellt und schlüsselt alle bis dato erschienenen Katalogbände auf.

## Die Register

### *Titelliste*

Die Titelliste ist ein alphabetisches Verzeichnis aller in den Bänden I-VI besprochenen Filme. Bei Serientiteln sind die einzelnen Folgen aufgeführt, da sie im Katalogband für sich behandelt werden. Den Zusammenhang zur Serie stellt die Liste der Serientitel (s.u.) her.

Ein und derselbe Film erscheint in den verschiedenen Verleihkatalogen des öfteren unter abweichenden Titeln. In diesem Fall sind alle Titel aufgeführt; und es wird jeweils auf den Titel verwiesen, unter dem der betreffende Film auch im Katalog erscheint. Damit erklären sich die vielen Verweise in der Titelei.

### *Fremdsprachige Originaltitel*

Hier sind die fremdsprachigen Originaltitel alphabetisch aufgeführt. Dabei wird auf den deutschen Verleihtitel verwiesen, unter dem die Filmbeschreibung im Katalog aufzufinden ist.

### *Serientitel*

Die Aufstellung verzeichnet alle Einzelfolgen einer Serie, so daß diese auch im Zusammenhang betrachtet werden können. Hinweise auf die Serienzugehörigkeit eines Filmes finden sich in der Titelliste (s.o.) sowie bei der jeweiligen Besprechung im Katalogband.

### *Stichwortregister (grüner Teil)*

Die Stichworte, unter denen die einzelnen Filme thematisch eingeordnet sind, sind alphabetisch aufgeführt. Die Anzahl der Stichworte wurde möglichst gering gehalten, um dem Benutzer eine

leichtere Übersicht zu ermöglichen. Das Register ist nicht eng auszulegen, es soll auch dazu dienen, auf verwandte Themen aufmerksam zu machen.

### *Regisseur-Register (gelber Teil)*

Name und Vorname des Regisseurs werden aufgeführt. Bei Gemeinschaftsarbeiten erscheinen entweder der Name der Gruppe oder die Namen der Mitarbeiter.

### *Verleihregister (grauer Teil)*

Auf die Filmtitel folgen die Verleihangaben in alphabetischer Reihenfolge sowie die Titelvarianten der einzelnen Verleiher. Die Aufschlüsselung der Verleihnamen (mit Anschrift und Telefonnummer) findet sich in dem diesem Register folgenden Verzeichnis der Verleihadressen. Die Verleihnamen sind in einigen Fällen aufgrund des zur Verfügung stehenden Computer-Codes gekürzt: sie bestehen bei den Verleihern, die in mehreren Städten existieren, aus einer Abkürzung und der (auf die kürzeste Form gebrachten) Postleitzahl (z.B. LFD 8 = Landesfilmdienst Bayern, München).

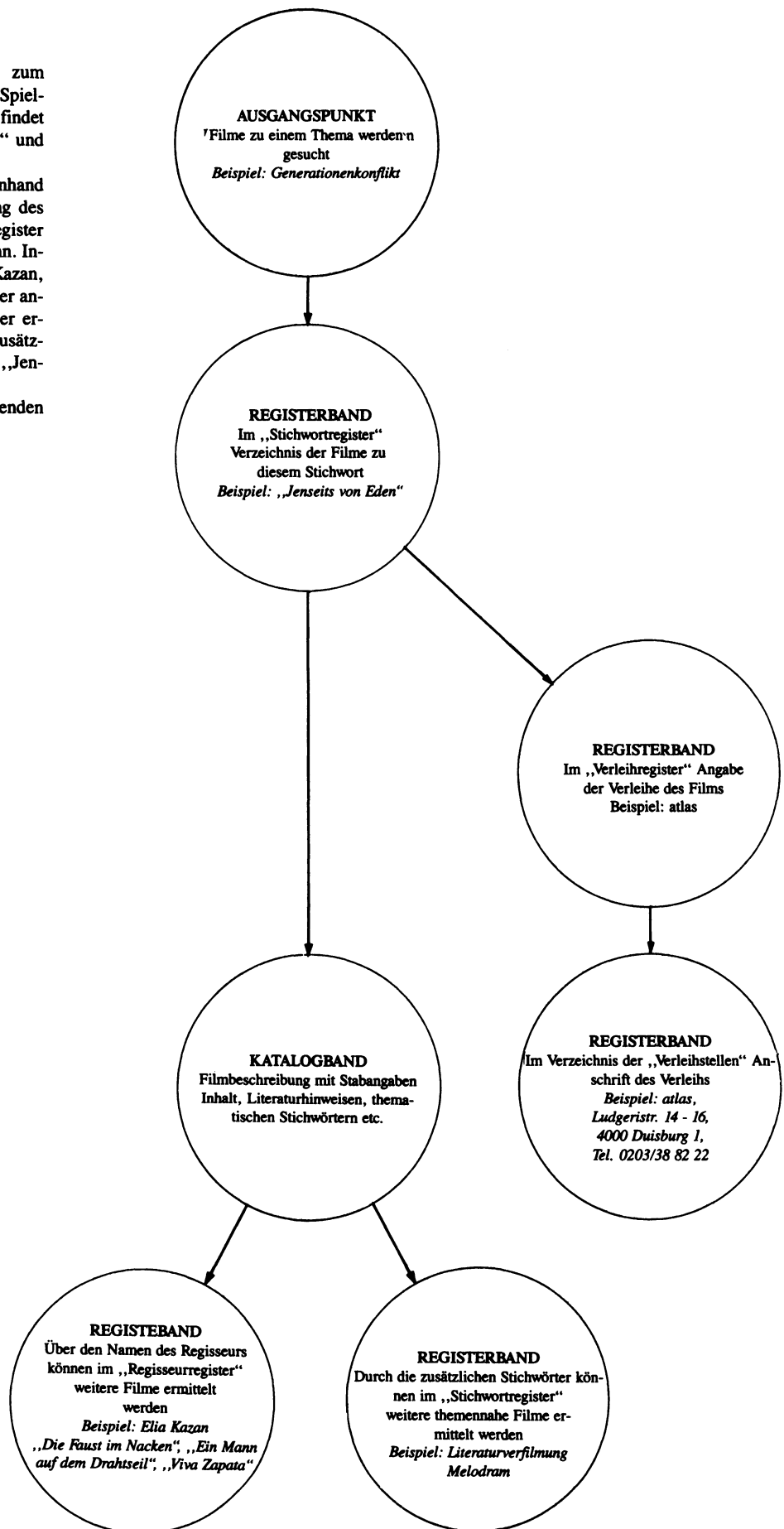
*Wichtig:* Landesbildstellen, Landesfilmdienste, evangelische und katholische Medienzentralen sowie Landeszentralen für politische Bildung verleihen in der Regel nur in ihrem jeweiligen Bundesland. Diese Angaben finden Sie bei den Verleihadressen.

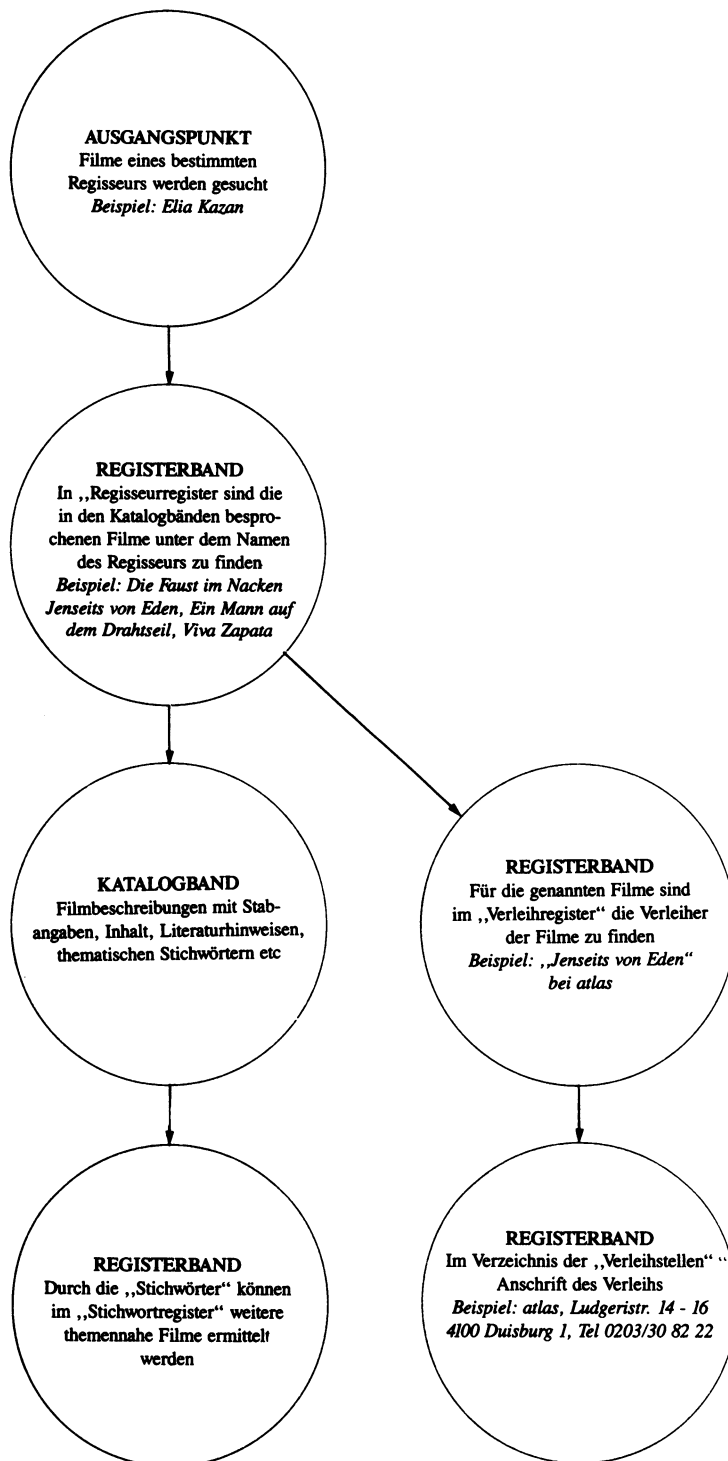
## Benutzungsbeispiele

Ausgangspunkt ist die Überlegung, zum Thema „Generationenkonflikt“ einen Spielfilm einzusetzen. Über das Stichwort findet der Benutzer z. B. „Jenseits von Eden“ und die Angabe „Band I“.

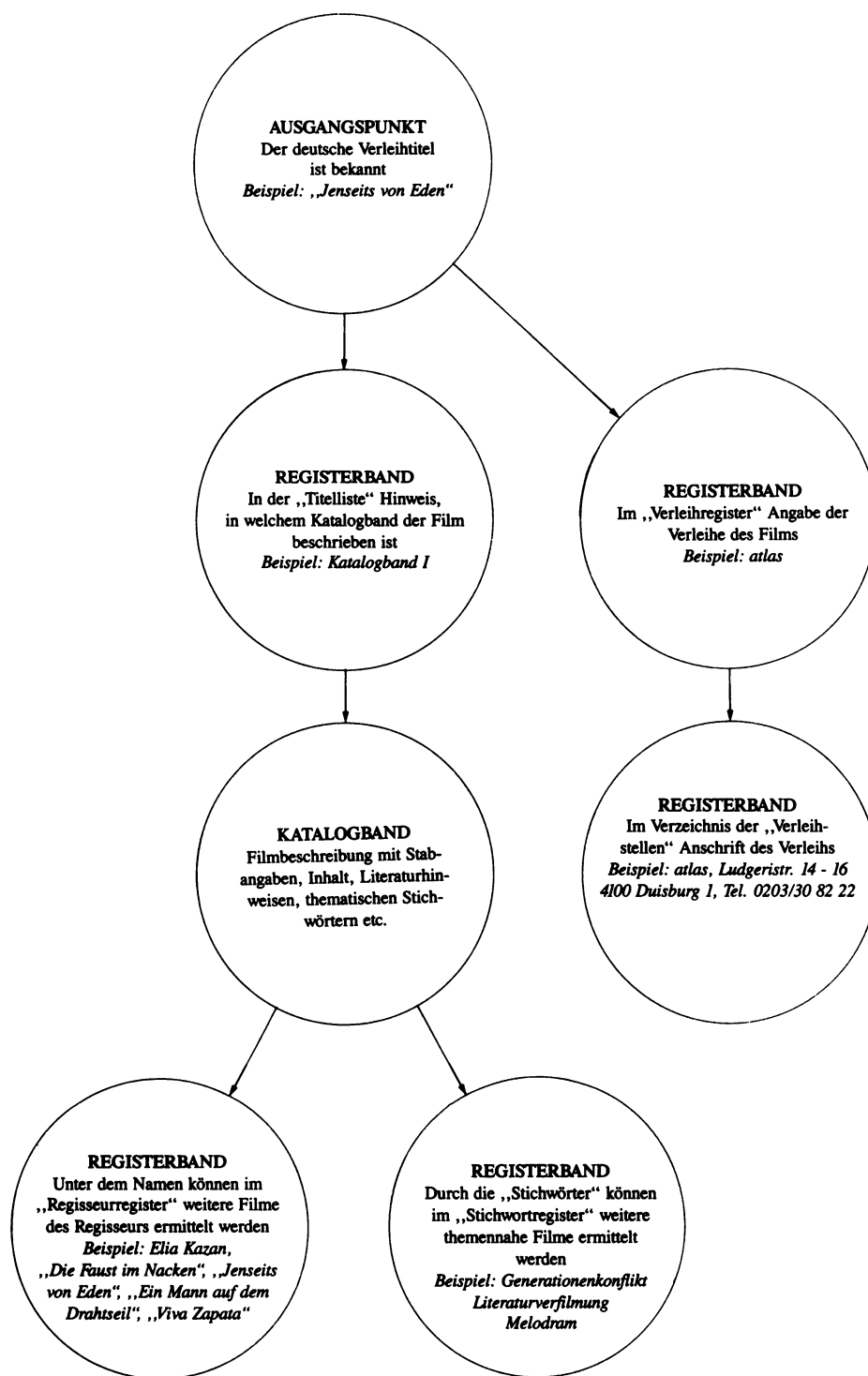
Im Katalog (Band I) überzeugt er sich anhand der Filmbeschreibung von der Eignung des Films für seine Zwecke. Im Verleihregister erfährt er, wo er den Film ausleihen kann. Interessieren ihn weitere Filme von Elia Kazan, befragt er das Regisseurregister. Sucht er andererseits themennahe Filme, befragt er erneut das Stichwortregister, und zwar zusätzlich unter jenen Stichwörtern, die bei „Jenseits von Eden“ im Katalog standen.

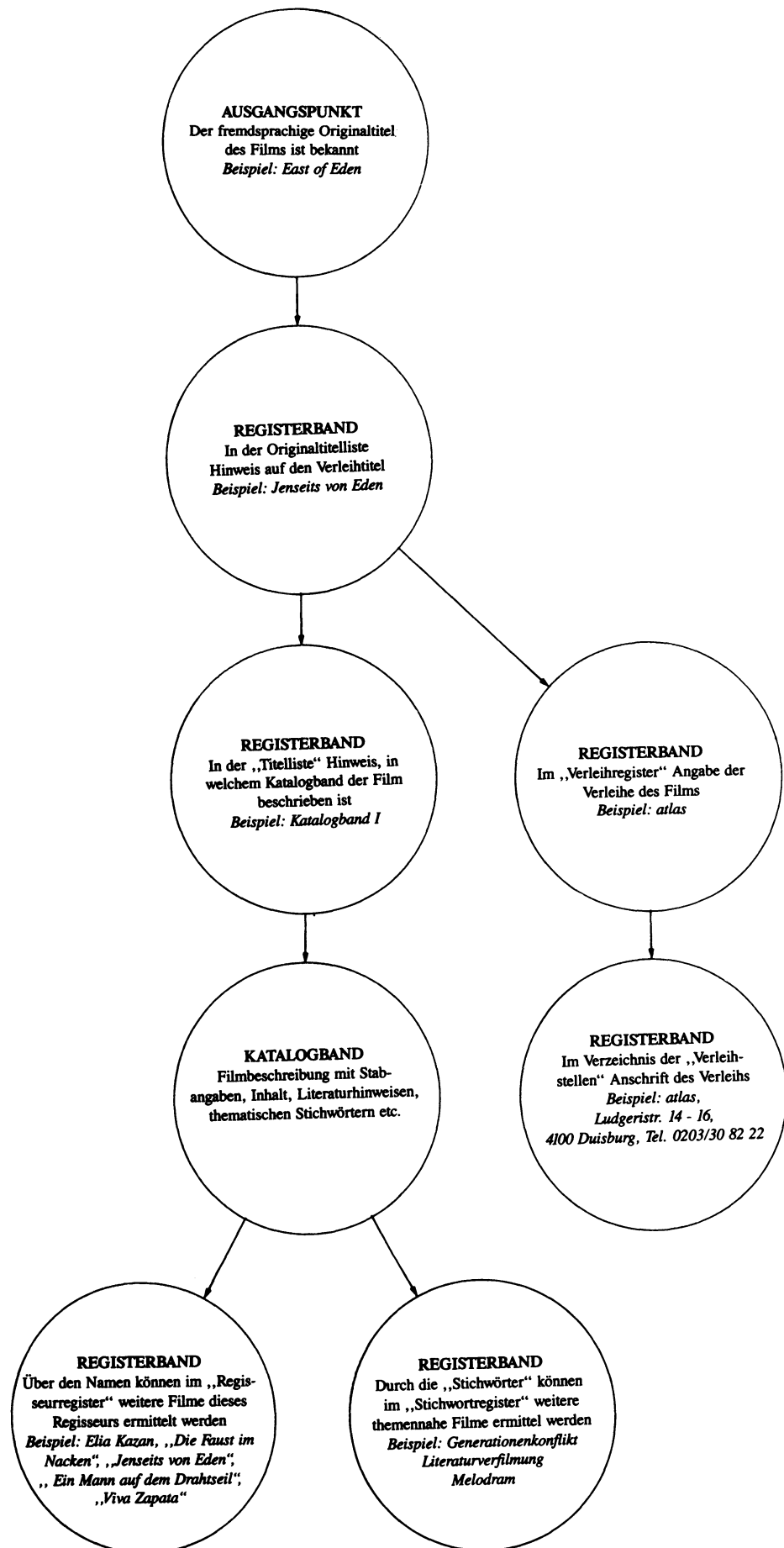
Suchmöglichkeiten werden in den folgenden Beispielen gezeigt.











# Abkürzungsverzeichnis

<b>AH-Kf</b>	Arbeitshilfen Kurzfilm, herausgegeben vom → GEP (die Publikation wurde inzwischen eingestellt)	<b>ffr.</b>	feiertagsfrei (d.h. auch für stille Feiertage von der → FSK freigegeben)
<b>AIK</b>	Ausgewählte internationale Kurzfilme für die Medienpädagogik und politische Bildung. Landeszentrale für politische Bildung NRW, Düsseldorf 1970	<b>FI</b>	Filminformationsblätter aus dem Verleihkatalog der → DFFB
<b>B</b>	Drehbuch	<b>Film</b>	Jahresband, Chronik und Bilanz des internationalen Films, erschien von 1967 bis 1969 im Friedrich Verlag, Velber bei Hannover
<b>BAG</b>	Bundesarbeitsgemeinschaft für Jugendfilmarbeit und Medienerziehung e.V., Schweizer Str. 6, 6000 Frankfurt 70	<b>Filmanalysen</b>	Filmanalysen 1 und 2. Verlag Haus Altenberg, Düsseldorf 1961 und 1964
<b>BU der BAG</b>	Besprechungs-Unterlagen der → BAG	<b>Film Bild Ton</b>	Monatszeitschrift des → FWU, erschien bis Ende 1971
<b>bw</b>	Besonders wertvoll	<b>Filmbulletin</b>	erscheint zweimonatlich im eigenen Verlag, Postfach 137, CH-8408 Winterthur
<b>bw-Kufi</b>	Besonders wertvoll — Kurzfilme. Erscheint ca. alle zwei Jahre bei der → FBW	<b>Filmfaust</b>	zweimonatlich erscheinende Zeitschrift aus dem Filmfaust Verlag, Schumannstr. 64, 6000 Frankfurt 1
<b>bw-Lafi</b>	Besonders wertvoll — Langfilme. Erscheint ca. alle zwei Jahre bei der → FBW	<b>FK</b>	Monatszeitschrift, die bis Heft 9/10 des Jahrgangs 1984 in München erschien.
<b>cine 16</b>	erschien in vier Ausgaben zwischen 1969 und 1973 bei der → LZPB	<b>F-Ko</b>	Film-Korrespondenz, monatlicher Informationsdienst des Katholischen Instituts für Medieninformation, Am Hof 28, 5000 Köln 1; wurde Mitte 1990 eingestellt.
<b>Cinema</b>	Monatszeitschrift aus dem Kino-Verlag in Hamburg	<b>Forum-Berlin</b>	→ Internationales Forum
<b>D</b>	Darsteller	<b>FS im ZDF</b>	Das Fernsehspiel im ZDF. Diese Publikation erschien vierteljährlich bis 1986
<b>DFFB</b>	Deutsche Film- und Fernsehakademie, Pommernallee 1, 1000 Berlin 19	<b>FSK</b>	Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, die für die Altersfreigabe zuständig ist
<b>EFB (efb)</b>	Evangelischer Film-Beobachter (wurde von November 1948 bis September 1971 monatlich publiziert), heute → epd Film	<b>FuF</b>	Frauen und Film. Erscheint halbjährlich im Verlag Stroemfeld/Roter Stern, Postfach 180147, 6000 Frankfurt/M
<b>epd-Entwicklungspolitik</b>	Informationsdienst des → GEP	<b>Funk-Korrespondenz</b>	erscheint wöchentlich im Katholischen Institut für Medieninformation, Am Hof 28, 5000 Köln 1
<b>epd-Film</b>	monatliche Zeitschrift des → GEP	<b>FWU</b>	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, Bavaria-Film-Platz 3, 8022 Grünwald
<b>EZEF</b>	Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit, Gänsheidestr. 67, 7000 Stuttgart 1	<b>GEP</b>	Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik, Westerbachstr. 33-35, 6000 Frankfurt/M 90
<b>F</b>	Farbe (bei Stabangaben)	<b>i + m</b>	information & materialien. Info-Dienst des Jugendfilmclub Köln, Hansaring 82-86, 5000 Köln 1
<b>F</b>	Film (monatlich von 1963 bis 1969, dann → Fernsehen und Film)	<b>Internationales Forum</b>	des jungen Films, Welsersstr. 25, 1000 Berlin 30. Erstellt jährlich Informationsblätter zur Berlinale
<b>FA</b>	Fernsehausstrahlung	<b>JFF</b>	Institut Jugend Film Fernsehen, Waltherstr. 23, 8000 München 2
<b>Fb</b>	Der Filmberater, ab 1972 umbenannt in → Zoom		
<b>FBW</b>	Filmbewertungsstelle Wiesbaden, Schloß Biebrich, 6200 Wiesbaden 1		
<b>fd (f-d)</b>	film-dienst, 14tägig erscheinende Zeitschrift (Katholisches Institut für Medieninformation e.V., Am Hof 28, 5000 Köln 1)		
<b>Fernsehen und Film</b>	Monatszeitschrift, erschien 1970 und 1971 im Friedrich Verlag, Velber bei Hannover		

<b>K</b>	Kamera	<b>mP</b>	medien PRAKTISCH. Vierteljahresschrift des → GEP
<b>Kf-d</b>	Kurzfilm-Dienst. Beilage zum → fd	<b>nffr.</b>	nicht feiertagsfrei; d.h. der Film ist für stille Feiertage nicht freigegeben
<b>Kinemathek</b>	Unregelmäßige Publikation der Freunde der Deutschen Kinemathek, Welsenstr. 25, 1000 Berlin 30	<b>P</b>	Produktion
<b>Kirche und Rundfunk</b>	wöchentlich erscheinender Informationsdienst des Katholischen Instituts für Medieninformation e.V., Am Hof 28, 5000 Köln 1	<b>R</b>	Regie
<b>KJK</b>	Kinder- und Jugendfilm-Korrespondenz. Monatschrift des Kinderkinos München e.V., Werner Friedmann-Bogen 18, 8000 München 50	<b>Spektrum Film</b>	Zeitschrift des Jugendfilmclub Köln, Hansaring 82-86, 5000 Köln 1; erscheint jetzt unter dem Titel Medien Concret
<b>L</b>	Länge	<b>s/w</b>	schwarzweiß
<b>LZPB</b>	Landeszentrale für politische Bildung NRW, Neanderstr. 6, 4000 Düsseldorf 1	<b>UMD</b>	Unterrichtsmediendienst. Wird herausgegeben von der Pädagogischen Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, Holzhausenstr. 21, 6000 Frankfurt/M.
<b>M</b>	Musik	<b>w</b>	wertvoll; Prädikat der → FBW
<b>Mannheim Bericht</b>	Dokumentation, die jährlich zur Internationalen Filmwoche in Mannheim erscheint	<b>WBF</b>	Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung in Hamburg
<b>medien-KURSBUCH</b>	Inzwischen eingestellte Arbeitshilfe des → GEP	<b>Zoom</b>	Zeitschrift, die 14tägig vom Verein für katholische Medienarbeit, Bederstr. 76, CH-8027 Zürich herausgegeben wird.
<b>medium</b>	Vierteljahresschrift des → GEP		
<b>merz</b>	medien + erziehung, Zweimonatsschrift, erscheint im Verlag Leske + Budrich, Gerhart-Hauptmann-Str. 27, 5090 Leverkusen 3		